



# Kölnische Rundschau

## Nicht ärgern, nur lachen

Musik-Komiker Nicolas Evertsbusch bietet sein erstes Soloprogramm im Atelier-Theater

Von BERND DISTELKAMP

„Da ist jemand richtig aufge-regt“, begrüßte Rosa K. Wirtz das Publikum im ausverkauften Atelier-Theater und deutete Richtung Backstage. Nicolas Evertsbusch, der nun sein erstes abendfüllendes Soloprogramm präsentierte, ist in der Kölner Kleinkunstszene kein Unbekannter: Den Klavierbegleiter von „Duotica“ zog es weiter ins Rampenlicht, und nun hatte der smarte Entertainer mit seiner Musik-Comedy-Show „Gewächse aus dem Evertsbusch“ zum ersten Mal die Bühne für sich alleine.

Auf dem Klavier stand neben der Chopin-Büste auch ein

Plüsch-Hase, der im Lied über schlaflose Nächte allerdings gegen die Wand geworfen wurde. Die unkonventionelle Deko kündigte an, dass hier Kategorien wie „Ernste Musik“ und „Leichte Unterhaltung“ keine Gültigkeit mehr haben. Wachen Auges beobachtet der Wahlkölner, der an der Essener Folkwangschule eine klassische Pianistenausbildung absolvierte, skurrile Alltagssituationen, die wir alle nur zu gut kennen. In kleinen Songs bringt Evertsbusch auf den Punkt, was wohl so manchen seiner Zuhörer schon einmal auf die Palme trieb. Da geht es um die rabiante Politesse Lolita, um magersüchtige Supermo-

dels, um die sado-masochistische Lust beim Hornhauthobeln oder die Melancholie des Karnevalsjecken am Aschermittwoch. Seine feinsinnigen Texte haben dabei durchaus literarische Qualität und verblüffen mit überraschendem Wortwitz.

Das alles wird in unterschiedliche musikalische Genres verpackt und mit einer souveränen und hochmusikalischen Klavierbegleitung vorgetragen. Man möchte fast sagen: Nicolas Evertsbusch ist die gelungene Kreuzung aus Heinz Erhardt und Franz Liszt. Die klingenden „Gewächse“ machen Spaß und führen unterhaltsam vor Au-



**Sinn für Skurriles** hat Nicolas Evertsbusch. (Foto: Distelkamp)

gen, dass man sich zwar über die Widrigkeiten des Alltags ärgern kann, aber durchaus nicht dazu verpflichtet ist.

**Roonstraße 78.** 10. und 24.11., 20:30 Uhr. Kartentelefon (0221-) 242485.